



Amtsgericht Neuss

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Freitag, 05.02.2027, 09:00 Uhr,
1. Etage, Sitzungssaal 130, Breite Straße 48, 41460 Neuss**

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Neuss, Blatt 10479,

BV lfd. Nr. 3

Gemarkung Neuss, Flur 50, Flurstück 987, Gebäude- und Freifläche, Merowinger Straße 21, Größe: 236 m²

Grundbuch von Neuss, Blatt 10479,

BV lfd. Nr. 4

Gemarkung Neuss, Flur 49, Flurstück 1042, Gebäude- und Freifläche, Salierstraße, Größe: 022 m²

versteigert werden.

Objekt laut Gutachten:

(Flst. 987): Grundstück (ca. 236 m²) bebaut mit einem Reihemittelhaus, zweigeschossig, unterkellert. Baujahr ca. 1960, Wohnfläche ca. 93 m².

Lage: 41462 Neuss, Merowinger Straße 21

(Flst. 1042): Grundstück (va. 22 m²) bebaut mit einer Reihemittelgarage, Baujahr ca, 1966/67

Lage: 41462 Neuss, Salierstraße

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 28.03.2025 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

313.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- | | |
|--|--------------|
| - Gemarkung Neuss Blatt 10479,
lfd. Nr. 3 | 303.000,00 € |
| - Gemarkung Neuss Blatt 10479,
lfd. Nr. 4 | 10.000,00 € |

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.